Kaiser Wilhelms Besuche in Halle.

Zweimal hat Halle die Ehre gehabt, unseren Kaiser in seinen Mauern zu empfangen. Das erste Mal kam er als Prinz, am 10. September 1883, also vor etwa 30 Jahren.

Abends 11 Uhr langte der Prinz, der damals Major im Gardehusarenregiment war, auf unserem Bahnhof an, um die folgenden Tage an den Manövern in der Gegend von Holleben teilzunehmen. Er nahm Quartier in „Stadt Hamburg". Feuerwehr, Turner, Baugewerke und eine beträchtliche Anzahl Freiwilliger bildeten bei der Fahrt durch die Straßen vom Bahnhof zum Hotel ein langes Fackelspalier. Vor „Stadt Hamburg" selbst erstrahlte an einem die Straße überspannenden Gasbogen der preußische Adler und der Namenszug des Prinzen in hellstem Lichtesglanze. Während draußen immer neue Hurras der festlich gestimmten Menge erschallten, begrüßte drinnen der Korpskommandeur Graf Blumenthal den Prinzen. Bald danach zogen die Fackelträger in schier endlosem Zuge vor dem Hotel vorbei und begrüßten den Prinzen, der mehrmals zum Balkon hinaustrat und freundlich dankte. Lange wogten die Tausenden von Menschen mit lautem Ruf an dem Hotel hin und her, bis endlich eine kräftige Stimme zum Fenster hinaus „Ruhe für Se. Kgl. Hoheit!" gebot.

Tags darauf brachte in aller Herrgottsfrühe unser Stadtsingechor dem Prinzen ein Ständchen, der es mit herzlichem Dank vom Balkon aus anhörte. Dann defilierten Schwadronen von Kürassieren vorbei, und fort ging's ins Manövergelände nach Holleben-Beuchlitz. Prinz Wilhelm folgte an der Seite des Grafen Blumenthal dem Manöver. Als schneidiger Reiter wurde er vom Korpskommandeur wiederholt mit Erkundigungen beauftragt. Nach einem Frühstück beim Amtsrat Zimmermann in Benkendorf kehrte Prinz Wilhelm von Merseburg aus nach Berlin zurück.

20 Jahre später, am 6. September 1903, zog Kaiser Wilhelm an der Seite seiner Gemahlin abermals in Halle ein. Die großen Manöver führten ihn damals in die Gegend nach Merseburg. Schon beim Neujahrsbesuch der Halloren hatte er versprochen, daß er im Herbst von Merseburg aus auch Halle einen Besuch abstatten wolle. 60 000 Mark bewilligten die städtischen Behörden für den Empfang. Die Stadt präsentierte sich im herrlichsten Gewande. Die beamteten und privaten Architekten hatten sich zu edlem Wettbewerb verbunden, um den Straßen ein würdiges Gewand zu geben. Ueber die öffentlichen Mittel hinaus brachten die einzelnen Bürger große Opfer, aber es wurde auch ein glänzender Erfolg erzielt: Halle trug ein nach einheitlichen künstlerischen Gesichtspunkten gefertigtes Festkleid, das an Original und Schönheit wohl kaum zu überbieten war. Am Bahnhof ein Prunkzelt, am Eingang der Delitzscherstraße ein Triumphtor, und als Paradestück am Leipziger Turm das alte Galgtor, von Meisterhand rekonstruiert. Malerisch ragte es auf, mit wunderbarer Naturtreue hingestellt, so daß man es kaum als Nachbildung erkennen konnte. Die mächtigen Quadern der Tormauern sahen so echt aus, als könnten sie gleich dem Galgtor im Mittelalter dem stürmenden Feind Halt gebieten. Eine Musterleistung war weiter in der Poststraße vollbracht, an dem noch in unvollendetem Rohbau stehenden Justizgebäude. Das unansehnliche Baugerüst war in ein burgartiges Schaustück von eigener Schönheit verwandelt, das 46 Meter hohe Seitentürme wirksam flankierten. Auf dem Marktplatz aber bildeten die Hauptzier lustige Laubarkaden, die vom Kleinschmieden in leicht geschwungenem Bogen nach dem Rathaus und zur Leipzigerstraße führten.

Das war ein Jubel, als der Kaiser an jenem klaren Sonntag 11 Uhr 15 Min. unter dem Geläut aller Glocken auf dem hiesigen Bahnhof eintraf und mit der Kaiserin durch die Straßen fuhr. Die Feuerwehr hatte die Fahrdämme mit einer zollhohen Sandschicht beworfen, denn das Pflaster in Halles Hauptstraßen war vor zehn Jahren erheblich schlechter als heute. Im schnellen Trakehner Viererzug ging's dahin. Ueberall brausten Hoch- und Hurrarufe. Die Sozialdemokratie hatte vergeblich in ihrem Amtsblatt die Genossen ermahnt, sich „als echte Republikaner von dem dynastischen Zauber fernzuhalten". Es hatte nicht geholfen. Zu Tausenden und Abertausenden standen die Parteigänger der roten Fraktion, hoben ihre Kinder in die Höhe, daß sie über die dichte Spalierwand hinwegschauen konnten, und stimmten von Herzen mit ein in den begeisterten Willkommensgruß.

Die Spalierbildung war ein reizvolles Schaustück für sich. Die einzelnen Vereine und Erwerbsgruppen hatten alles Mögliche getan, sich in das festliche Bild einzufügen und das Spalier farbenprächtig zu gestalten. Hier standen die Bäcker und Konditoren in ihren blitzsauberen weißen Trachten, dort schufen die schwarzen Kostüme der Schornsteinfeger, die das rußige Aussehen der Werktagskleidung täuschend nachahmten, einen wirksamen Gegensatz. Dort wieder präsentierten sich die Schmiede mit ihren Schurzledern und Hufeisenemblemen, am anderen Ort fielen die einheitlich kostümierten Fleischer, aufgestellt mit allerhand Werkzeugen und Hilfsmiteln ihres Handwerks angenehm ins Auge — kurz, die Gewerke überboten einander, das Spalier originell und interessant zu machen. Nicht zuletzt die Sportsvereine, die Radfahrer und Ruderer.

An der Moritzburg entbot an der Spitze des corpus academicum der Rektor magnificus Geheimrat Professor Stammler dem Kaiserpaar ehrfurchtsvollen Gruß:

„Wir Männer der Wissenschaft hoffen, in der stillen Forschung und Lehre doch zu bescheidenem Teile an dem Werke mitzuarbeiten, das Ew. Majestät machtvoll unternommen haben und dessen hehres Ziel am besten mit des Propheten Wort sich sagen läßt: **Daß mein Volk in Häusern des Friedens wohnen möge, in sicheren Wohnungen und in stolzer Ruhe.**" — Das war der Grundton der Rede St. Magnifizenz.

Am Rathaus, wo in stilvollen Lauben die Halloren in malerischen Trachten Aufstellung genommen, die einen als Fischerstecher, die anderen, Kranzjungfern neben sich, im Schmuck der Platzknechte, reichte inmitten der städtischen Behörden namens der Stadt Halle Oberbürgermeister Staude, kurz zuvor zum Geheimrat ernannt, dem Kaiser den Ehrentrunk. Im goldenen Becher, den Geh. Kommerzienrat Hübner für 20 000 Mark aus Email und Edelsteinen hatte anfertigen lassen, wurde dem Monarchen der kühle Wein kredenzt (90er Markobrunner, nur 6 Mark die Flasche — teurerer Wein wäre zu schwer gewesen —). Der Kaiser trank und brachte in einer kurzen Ansprache seinen Dank zum Ausdruck:

„Ich freue mich, daß ich am heutigen Tage Gelegenheit habe, mich von der günstigen Entwickelung Halles zu überzeugen. Ich habe in den letzten Tagen Teile unseres Heeres, die dieser Provinz angehören, in ihren Leistungen in Augenschein genommen. Nur unter dem Schutz eines solchen Heeres ist diese schöne Entwickelung der Stadt Halle möglich gewesen. Geradezu erstaunt und überrascht bin Ich über den herrlichen Schmuck, den die Stadt angelegt hat. Ebenso hat die Kaiserin und Mich die außerordentlich herzliche Begrüßung überrascht und gerührt, die Uns zuteil geworden. Es wird Mir stets eine Freude sein, Meine Hand schützend über diese Stadt zu halten, damit sie sich weiter entwickelt, ebenso wie Meine Ahnherren schützend über die Stadt Halle ihre Hand gehalten haben."

Ehe der Viererzug weiterrollte, bemerkte der Kaiser die Halloren und winkte sie, deren Sprecher ihm vom Neujahrsempfang her bekannt war, heran: „Nun, wo steckt Ihr denn heute?" — „Wir sind auf die Lauben verteilt, Majestät." — „Ach so! Hat's diesen Sommer gut gegangen? Seid Ihr fleißig geschwommen?" Und hinzeigend auf eine Hallorenjungfrau, die im alten Hallorenkostüm mit blauseidenem Mieder der Kaiserin die Salzblume reichte, scherzte er zu den Ehrendamen: „Sehen Sie, meine Damen, so müssen Sie sich auch kleiden, wie diese kleine Hallorin. Das steht nett aus!"

Die Szene, die Auszeichnung der Halloren, hatte zwei Minuten gedauert, dennoch gab sie unter den Honoratioren zu allerlei Kommentaren Anlaß. „Die Halloren machen das Rennen", so hieß es halb scherzend, halb bedauernd. Die Halloren aber wurden nicht müde, jeden, der danach fragte, die Unterredung mit dem Kaiser mit immer neuen Nüancen und immer neuer Ausschmückung zu erzählen. Zuletzt war es ein Roman, den die guten Leute in ihrer Begeisterung von der Kaiserbegegnung zu berichten wußten. Die hallische Presse, die sich unmittelbar nach dem Zwischenspiel bei den Halloren erkundigt hatte, einem Zeitpunkt, wo die Phantasie noch nicht ihre Schwingen hatte voll entfalten können, fiel damals in ihrer Berichterstattung merklich gegen die Berliner Zeitungen ab, die ganze Spalten über die Begegnung brachten. Hübsch zu lesen, aber wenig „historisch". Das auffallende „Manko" der hallischen Lokalpresse wurde in den nächsten Tagen im Publikum viel besprochen. Und doch lag das ganze Geheimnis einfach darin: die Berliner Journalisten hatten sich bei denselben Leuten — ein paar Stunden später befragt, eben, als die Phantasie schon ihren Höhenflug genommen. Dieses Kuriosum nebenbei.

Vom Marktplatz aus fuhr das Kaiserpaar zu den prächtig geschmückten Franckeschen Stiftungen. Auf die Ansprache des Geheimrats Fries antwortete der Kaiser mit herzlichen Worten:

„Sie haben uns eine große Freude bereitet. Es war ja ganz natürlich, daß die preußischen Könige von jeher diesen Stiftungen ihr besonderes Interesse zugewandt haben. Denn ich weiß, daß **eine ganze Reihe tüchtiger, vaterländisch gesinnter Männer aus den Stiftungen hervorgegangen ist. Ich erinnere nur an den Reichskanzler Grafen v. Bülow.** Seien Sie überzeugt, daß niemand mehr Interesse für diese Stiftungen haben kann als gerade Ich, und wo Hilfe not tun sollte, da werde ich gern bereit sein, sie zu leisten."

Auf die Frage des Kaisers, wieviel Kinder im Waisenhaus erzogen würden, erklärte Direktor Fries, daß ihr Gesamtzahl 3000 betrage, von denen 450 als Alumnen in der Anstalt leben. Wiederholt schüttelte der Kaiser, der in heiterster Stimmung war, Geheimrat Fries die Hand.

Unter jubelndem Hurra fuhr der Kaiser zurück zum Bahnhof, wo er 12 Uhr 10 Minuten anlangte. Der Besuch hatte also ungefähr eine Stunde gedauert.

Der Kaiserbesuch bildete selbstverständlich für Tage hinaus das willkommenste Gesprächsthema der Bürgerschaft. Allerlei Einzelheiten, wahre und erdichtete, wurden kolportiert. Nicht zum wenigsten hatte die Gilde der Langfinger Unterhaltungsstoff geliefert. Denn in der Zeit, wo während des Einzugs des Kaiserpaares die meisten Häuser wie ausgestorben lagen, waren sie eifrig am Werke gewesen und hatten viele Wohnungen geplündert. Die Zunft der Taschendiebe aber, die sich inoffiziell an der Spalierbildung beteiligte, hatte mannigfache Exkursionen in die Taschen der lieben Nächsten unternommen. Einem Landwirt waren auf solche Weise bare 800 Mark aus seiner Brieftasche weggekommen. Wohl mehr als alles andere wurde dieses Ereignis in allen Schichten der hallischen Einwohner diskutiert, ein Beweis für die alte Erfahrung, daß den meisten Menschen das Portemonnaie besonders nahe am Herzen liegt. —

Zehn Jahre sind seit jenem Kaiserbesuch verflossen. Mancher, der damals beim Empfang des Kaiserpaares unter den führenden Männern vorangestanden, ist inzwischen dahingegangen: Oberbürgermeister Staude, der den Ehrentrunk am Rathaus kredenzt, deckt der grüne Rasen, Geheimrat Dittenberger, der treffliche, immer gerechte Stadtverordnetenvorsteher, der bei der Begrüßung dem Oberbürgermeister zur Seite schritt, ist von uns geschieden, Exzellenz Kühn, den der Kaiser an der Moritzburg durch herzlichen Händedruck geehrt, weilt nicht mehr unter den Lebenden, und auch aus der Schar der Stadtverordneten, die damals am Rathaus den Kaiser begrüßt, ist so mancher verdiente Mann dahingesunken, so u. a. Carl Schmidt, der allzeit aufrechte Volksmann. Aber der Geist, in dem 1903 der Kaiser in Halles Mauern empfangen wurde, lebt weiter, der Geist unverbrüchlicher Treue zum Kaiserhause und echter Vaterlandsliebe.

H.

Halle und Umgebung.

Halle, 14. Juni.

Zum Blumenkorso auf der Saale.

Immer näher rückt der 22. Juni, der Tag des Saalekorsos, heran, und immer größer wird die Zahl der Arbeiten, die dem vorbereitenden Ausschuß des Verkehrsvereins obliegen. In seiner gestern abend im Peißnitz-Restaurant abgehaltenen Sitzung wurde von den einzelnen Mitgliedern eine Anzahl Mitteilungen gemacht, aus denen hervorging, daß der Verkehrsverein sich das Gelingen der Veranstaltung

Leinen-Schuhe
in neuen schicken Formen

Tennis-Schuhe
Sport-Schuhe
Leinen-Stiefel
Lasting-Schuhe

Leipzigerstr. 93
im Neubau der Konditorei Zorn

Braune Schuhe
in ganz neuen Modefarben

Turn-Schuhe
Sandalen * *
Berg-Stiefel
Tourenstiefel

Leipzigerstr. 93
im Neubau der Konditorei Zorn

Zentrale: Berlin • Zweig-Niederlassungen: Magdeburg · Halle · Cassel · Posen · Danzig · Königsberg i. Pr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130614048/fragment/page=0001

sehr angelegen sein läßt und daß zu hoffen steht, daß ihr ein voller Erfolg beschieden sein wird. Die bis jetzt eingegangenen Meldungen erweisen zur Genüge, daß die Beteiligung zum mindesten ebenso stark ausfallen wird wie im vergangenen Jahr. Eine Anzahl recht origineller Gruppen wird vertreten sein. Verraten sei, daß auch die Halloren sich an dem Korso mit einer ihrer historischen Stellung entsprechenden Gruppe beteiligen werden.

Preise sind in großer Zahl eingegangen. Wie bereits berichtet, werden sie im Schaufenster der Firma Wollmer, Große Ulrichstraße, ausgestellt werden. Auch auswärts macht sich dank den Bemühungen des Verkehrsvereins reges Interesse für den Korso geltend. Das geht besonders daraus hervor, daß die Eisenbahndirektion Zugverstärkungen und -vermehrungen ins Auge gefaßt hat.

Noch einmal wurde betont, daß die in der Stadt verbreiteten Gerüchte, die Bauarbeiten an der Giebichensteinerstraße würden dem Gelingen des Festes hinderlich sein, aus den bereits gestern wiedergegebenen Gründen hinfällig sind. Die Zuschauer werden alle Gelegenheit haben, den Korso in Muße zu sehen, da die Fahrtordnung einen gewissen Abstand zwischen den einzelnen Fahrzeugen vorschreiben wird. Um das Bild des Zuges einheitlicher zu gestalten, sollen (anders als im vergangenen Jahre) die Boote und Gondeln nicht in hunter Reihenfolge, sondern gruppenweise nacheinander vorbeiziehen, so daß auf eine Gruppe von etwa 5 Gondeln eine Gruppe Boote folgen wird usw. Abermals wurde darauf hingewiesen, daß es im Interesse des Gelingens der Veranstaltung dringend erforderlich sei, die Fahrtordnung strikte innezuhalten. Wer nicht in der vorgeschriebenen Ordnung die Preisrichter passiert, ist deshalb zu disqualifizieren, von der Prämiierung also ausgeschlossen. Auf pünktlichen Anfang des Korsos wird besonders Wert gelegt werden.

Aus unserm Zoo.

Die Besucher des Gartens können z. Z. die wertvollen als Karakul oder Persianer im Handel befindlichen Pelze in verschiedenen Entwickelungsstadien am lebenden Tier beobachten. Die struppigen grauen Schafe mit Hängeohren und breiten Fettschwänzen, welche in der Nähe der Waldschänke untergebracht sind, sind die Eltern der kleinen schwarzen Lämmchen, die bei näherem Zusehen über den ganzen Körper mit kleinen Löckchen bedeckt sind. Diese, bei einem der Tierchen besonders glänzenden Löckchen sind bei der Geburt ganz dicht und fest, verlieren aber dann mit zunehmendem Alter sowohl ihre Dichtigkeit wie ihren Glanz. Will man das Pelzwerk verwerten, so muß man die Lämmer daher im Alter von 5—8 Tagen schlachten. Jeder weitere Größenzuwachs geht auf Kosten der Qualität, wie das älteste der Tierchen unschwer erkennen läßt, denn bei ihm sind die Löckchen ganz locker und ohne Glanz. Ein sehr gutes Fellchen, wie das des etwa acht Tage alten Lämmchen repräsentiert einen Wert von ca. 25 Mark. — Großes Staunen erregt auch bei alt und jung der riesige Elen-Antilopen-Bullz, der im ersten Gehege des Kamelhauses untergebracht ist und mancher Landwirt taxiert im stillen das Schlachtgewicht des Riesen, der sicher nicht schwerer zu zähmen ist als ein starkes Rind, ein Zeichen, für die geringe Initiative, welche die Negerbevölkerung Afrikas von jeher in der Gewinnung von Haustieren hatte, denn was hätte näher gelegen, als diese leicht zähmbaren Tiere in den Haustierstand überzuführen.

Morgen, am billigen Sonntage, finden drei Vorstellungen der Liliputaner statt: vormittags 11½ Uhr, nachmittags 4¼ Uhr und abends 6½ Uhr. Nachmittags konzertiert das Musikkorps der 75er, abends das Stadttheater-Orchester. — Am Montag, den 16. Juni, ist nachmittags patriotisches Konzert. Dem Konzert voraus geht um 3½ Uhr eine Vorstellung der Liliputaner, eine zweite findet nach Schluß des Konzerts um 6½ Uhr statt.

Letzte Depeschen.

Zum Kaiserjubiläum.

Berlin, 14. Juni. (Telegr.)

Um 12 Uhr empfing der Kaiser im Königl. Schlosse den türkischen Botschafter zur Entgegennahme der Jubiläumsgeschenke des Sultans. Um 12¾ Uhr empfing der Kaiser den Kardinal-Fürstbischof Dr. v. Kopp mit Monsignore Prinz Croy und anschließend daran den Koadjutor des Primas des Benediktinerordens Abt v. Stotzingen.

Neapel, 14. Juni. (Telegr.)

Heute vormittag sind die deutschen Kreuzer Goeben und Straßburg hier im Hafen eingelaufen. Die Offiziere werden an den Festlichkeiten der deutschen Kolonie in Neapel zu Ehren des Regierungsjubiläums des Kaisers teilnehmen.

Manchester, 14. Juni. (Telegr.)

Die hiesige deutsche Kolonie feierte gestern das Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers durch ein Bankett, an dem auch einflußreiche Vertreter der Stadt teilnahmen.

Koburg, 14. Juni. (Telegr.)

Das Herzogliche Staatsministerium veröffentlicht einen Gnadenerlaß des Herzogs, wonach dieser anläßlich des Regierungsjubiläums des Deutschen Kaisers durch Erlaß oder Milderung von Strafen in weiterem Umfang Gnade üben will. Der Gnadenerlaß betrifft Straftaten, welche durch Not, Leichtsinn, Unbesonnenheit oder Verführung veranlaßt worden sind.

Gera, 14. Juni. (Telegr.)

Die fürstliche Regierung gibt bekannt, daß Fürst Heinrich XXVII. von Reuß j. L. anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers eine Amnestie erläßt, die Gefängnisstrafen bis zu sechs Wochen, Haft- und Geldstrafen einbeziehen soll.

Reichstag und Jubiläum.

Berlin, 14. Juni. (Telegr.)

In der heutigen Sitzung des Reichstags hielt zu Beginn Präsident Dr. Kämpf folgende Ansprache, die von den Mitgliedern des Reichstags (die Sozialdemokraten waren der Sitzung zunächst ferngeblieben) und des Bundesrats stehend angehört wurde:

Meine Herren! Nur eine kurze Spanne Zeit trennt uns noch von dem Tage, an dem wir das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers feierlich und festlich begehen. Wehmütig steigt die Erinnerung an das Lebensende des Kaiserlichen Gründers des Deutschen Reiches, des ersten Kaisers aus dem Hohenzollernhause, vor unserem Geiste auf. Wehmütig gedenken wir des edlen Dulders auf dem Kaiserthron und seines tragischen Schicksals, des Kaisers Friedrichs III. Mit Stolz und Freude aber erfüllt uns der Gedanke an die jugendfrische Gestalt unseres Kaisers, wie er voll Bewußtsein seiner jugendlichen Kraft und mit der Begeisterung seines idealen Strebens vor 25 Jahren die Regierung übernahm. Der Kaiser kannte die Bedenken, die seine militärischen Neigungen erwecken konnten. Er wisse wohl — das hat er selbst ausgesprochen —, daß ihm nach Ruhm lüsterne Kriegsgedanken zugeschrieben würden. Er weise, so hat er hinzugefügt, solche Anschuldigungen mit Entrüstung zurück. Jene Bedenken haben sich als völlig grundlos erwiesen. Er, der das mächtigste Kriegsinstrument in seiner Hand hält, hat es benützt, nicht um kriegerische Lorbeeren zu pflücken, sondern um uns und der Welt den Frieden zu bewahren.

Wir leben in einer ernsten Zeit, aber wir habe das felsenfeste Vertrauen, daß der Kaiser das sein will, was er war und was er ist: Der Friedensfürst, der das Kriegsschwert nur ziehen würde, wenn es gilt, Lebensbedingungen des deutschen Volkes zu verteidigen. (Beifall.) Noch nach einer anderen Richtung danken wir dem Kaiser. Er hat einst als den Urgrund, auf dem das Deutsche Reich errichtet ist, alle jenen hohen sittlichen Anschauungen bezeichnet, die unseren Vorfahren eigen waren. Er hat mahnend gerufen, das Gefühl für den kategorischen Imperativ der Pflicht möge im deutschen Vaterlande niemals ersterben. Als eine Verkörperung der damals ausgesprochenen Grundsätze steht der Kaiser heute vor uns. Er hat in seinem Wirken als Kaiser wie in seinem Familienleben das zur Tat gemacht. Kürzlich hat der Kaiser bei der Vermählung seiner Tochter Worte gesprochen, die in ihrem hohen sittlichen Ernste wie in ihren echten, aus warmen Herzen kommenden Gefühlen das Gepräge tiefsten Empfindens zeigten und in allen Kreisen des Volkes rein menschliche Verehrung auslösten. Bei der gleichen Gelegenheit aber hat der Kaiser ein Wort geprägt, das in epigrammatischer Kürze zeigt, wie er seine Pflicht auffaßt. Anderen dienen und für andere zu sorgen, hat er als vornehmste Aufgabe eines Fürsten bezeichnet.

Meine Herren! Wer in feierlicher Stunde seinem Kinde solche Worte für das Leben mitgibt, kann nur Anspruch erheben auf die Achtung, die jeder deutsche Bürger seinem Kaiser schuldet und entgegenbringt. Er erweckt darüber hinaus im ganzen Volke ein herzliches Gefühl der Verehrung und der Liebe. (Beifall.)

Sie aber, meine Herren, fordere ich auf, an dem Tage, an dem wir hier im Reichstage das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers feiern, den Gefühlen, die uns alle beseelen, und den Wünschen, die wir für eine lange, glückliche und segensreiche Regierung Sr. Majestät des Kaisers, für sein Wohl und für das Wohl des ganzen Kaiserlichen und Königlichen Hauses hegen, Ausdruck zu geben, indem sie mit mir rufen: Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, er lebe hoch!

Die Anwesenden stimmten begeistert dreimal in diesen Ruf ein. Die Polen beteiligten sich an dem Kaiserhoch nicht.

Abg. Schultz (Rp.): Herr Präsident, ich glaube, es entspricht der Stimmung, die uns alle beseelt, wenn ich den Antrag stelle, das Haus möge sich jetzt vertagen. (Allseitige Zustimmung.) Ich stelle das fest. Die Vertagung ist beschlossen. Die nächste Sitzung schlage ich vor, abzuhalten am Dienstag, den 17. Juni, nachmittags 1 Uhr mit der heutigen Tagesordnung.

Aus der Budgetkommission.

Berlin, 14. Juni. (Telegr.)

Die Budgetkommission des Reichstags setzte heute in Weiterberatung des Gesetzentwurfs betr. Aenderungen im Finanzwesen die gestern begonnene Debatte über die §§ 4—6, Beschaffung einer Gold- und Silberreserve bis zur Höhe von je 120 Millionen Mark, fort. Ein konservativer Redner verwies auf die große Nachfrage nach Silber und betonte, daß vor einiger Zeit noch für Silber Aufgeld gezahlt worden sei. Ein fortschrittlicher Redner erwiderte, zu der Zeit, in der an der Grenze Aufgeld auf Silber bezahlt worden sei, habe die Reichsbank noch einen Silbervorrat von 250 Millionen gehabt. Berichterstatter Südekum hielt es für richtiger, für den Kriegsfall die Nahrungsvorräte zu sichern. Das sei wirkungsvoller als für Bargeld zu sorgen. Staatssekretär Kühn widerholte, der Betrag von 120 Millionen entspreche dem errechneten Bedarf. Nach kurzer Debatte wurde § 4 mit einem Zentrumsantrage angenommen, der lautet:

Die vom Reichskanzler nach Maßgabe des Absatzes 1 zur Befriedigung eines außerordentlichen Bedarfs zu treffenden oder getroffenen Maßnahmen sind, abgesehen vom Falle der Mobilmachung, dem Reichstage mitzuteilen. Sie sind aber außer Kraft zu setzen, wenn der Reichstag dies verlangt.

§ 5 (Ausgabe weiterer Kassenscheine in Abschnitten zu 5 und 10 Mark bis zur Höhe von 120 Millionen Mark zur Beschaffung der Goldreserve) und § 6 (Aufsicht der Reichsschuldenkommission über die Verwaltung der Silber- und Goldreserve) wurden angenommen.

Nächste Sitzung Dienstag vormittag

Das neue spanische Kabinett.

Madrid, 14. Juni. (Telegr.)

Das neue Kabinett setzt sich endgültig folgendermaßen zusammen: Präsidentschaft ohne Portefeuille Graf Romanones, Inneres Alba, Auswärtiges Lopez Munoz, Finanzen Inclau, Krieg General Luque, Marine Gimeno, Oeffentliche Arbeiten Gasset, Unterricht Borbolle, Justiz Renz Juencz.

Verhaftung der Attentäter.

Konstantinopel, 14. Juni. (Telegr.)

Zur Festnahme der Attentäter wird weiter gemeldet: Zur Bewältigung des Widerstandes erschienen eine Eskadron Sappeure, sowie eine Feuerwehrabteilung. Sie versuchten zunächst, durch das Dach in das Haus einzudringen, was aber unmöglich war, da die Attentäter unausgesetzt schossen. Darauf sprengte man das Tor, so daß sie schließlich gezwungen waren, sich zu ergeben. Das Automobil, in dem die Attentäter transportiert wurden, ist dasselbe, welches bei Verübung des Attentats benutzt worden war. Bei der Erstürmung des Hauses wurde niemand getötet. Außer den bereits genannten Funktionären, dem Adjutanten des Militärgouverneurs von Konstantinopel und dem Untersuchungsrichter Samuel ist niemand verletzt worden.

Die drei Personen, die in dem Hause in der Piräusstraße nach langer Gegenwehr endlich festgenommen werden konnten, sind der Hauptmann Tscherkeß Kiazim Bei, der Feuerwehrleutnant Ali Bei und ein angeblicher Scheffi, dessen Identität nicht festgestellt werden konnte. Mehrere Revolver und Mausergewehre sind in dem Hause mit beschlagnahmt worden. Einem Blatte zufolge ist Scheffi ein entlassener Offizier, bekannt unter dem Namen Scherif Pascha. In Stambul sind heute 150 Verhaftungen vorgenommen worden.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S. 14 Juni.

	Dividende vorj.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	98.10G
4% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.90G
3½% " " "	—	—	versch.	3½	84.80G
3% " " "	—	—	"	3	74.80G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	98.10G
4% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.90G
3½% " " "	—	—	versch.	3½	84.80bz
3% " " "	—	—	"	3	74.80G
Hall. co v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	98.50G
" 3½% Theater-Anl. v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91.00G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95.75G
" " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95.50G
" " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	4	91.00B
" 4% v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.25G
" " v. 1903	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00G
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	95.75G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92.00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92.00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	88.00G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00G
" " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00G
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.50G
" " v. 1908	—	—	versch.	4	—
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	—
" "	—	—	versch. §	3½	98.50G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	88.25G
Naumburger " v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89.00G
" " v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89.00B
" " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	96.00B
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.00G
" v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	87.00G
Zerbster Stadtanleihe.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98.25B
" "	—	—	1.1.u.1.7.	4	84.00B
" "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96.30G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101.00G
" 4% " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00bz
" 3½% "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.00G
" 3% "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
" 4% Rentenbriefe	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" 3½% "	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
" 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	—
Urstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	versch.	3½	94.00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen			1.1.u.1.7.		93.50G
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96.25G
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96.25bzB
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-NietlebenerBrk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00G
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96.00B
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97.00G
Dtsch. Grubenb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96.00G
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	99.50G
Gew. Gute Hoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	98.50B
Grube Augusta Bitterf. Anl. . . .	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
" " " rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.50bz
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	91.00G
" " " " 1903	—	—	1.1.u.1.7.	4	91.10B
" " " " .	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99.00G
" " " " 1911	—	—	1.1.u.1.10.	4½	99.25B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv. II. rückz. mit 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	98.75G
" "	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" "	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.50G
" " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.25G
Wersch-Weissenf. Br. 4% Obl. 30	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.75G
" " 4% " 98	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.50G
" " 4% " 02	—	—	1.4.u.1.10.	4	93.75G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	98.75G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfab. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	92.50G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	92.50G
Anleihen industr. Gesellschaften.			1.1.u.1.7.	4½	97.00bz
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.25G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100.00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.00G
" " Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100.00G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.75G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99.00G
Eisenwerk Schafstedt Obl . . .	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.75B
Kyffhäuserhütte 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	87.00B
Gottfried Lindner, Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.75G
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.75G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	9	9	1.1.	4	146.75G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	86.00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Hattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7	4	—
" Vorzugs-Aktien	0	0	1.7	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	0	1.1.	—	128.00G
Riebeecksche Montanwerke-Akt.	12	12	1.4.	4	—
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	168.50bz
" " Brk. neue Lit. E.	—	—	1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7	4	—
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7	4	164.25G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8	4	154.00G
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	3	5	1.6.	4	74.00G
Eisenwerk Brüneser, Artern . .	8	5	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. Idw. M.	5	5	1.10.	4	87.00G
" " Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	85.50B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	15	0	1.6.	4	159.00B
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	0	2	1.10.	4	57.50B
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	30	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	8	11	1.7.	4	—
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	10½	0	1.4.	4	138.00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	110.00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	90.00ebB
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	7	8	1.4.	4	135.00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	97.00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	13	12	1.1.	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	147.00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	8	2½	1.4.	4	79.25G
" " L, B.	3	2½	1.4.	4	69.00G
Kuxe.					
Brukd.-Nietl. Bergb.-Ver, Kux.	200	250	ehn. Zins.	o. Z.	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130614048/fragment/page=0002

Aufzüge Maschinenfabrik gegründet 1876. **Heber & Streblow,** Inhaber: A. & H. Zeising. Halle a. S. 12. Telephon 836. **Krane**
Verlade- u. Transport-Vorrichtungen jeder Art.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Grundcredit-Bank, Gotha. Die am 1. Juli 1913 fälligen Zinsscheine der unkündbaren 3½- und 4proz. Hypothekenpfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha werden laut Bekanntmachung im Inseratenteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits vom 16. Juni dieses Jahres ab eingelöst.

Die Leipziger Garnbörse am Freitag war wieder sehr stark besucht. Soviel bekannt, sind Abschlüsse von Bedeutung nicht getätigt worden. Die schon längere Zeit währende Zurückhaltung der Garnkonsumenten scheint sich weiter bis zur besseren Klärung der Ernteverhältnisse Amerikas hinzuziehen. Der Maibericht des Agrikulturalbureaus hat nach keiner Seite Eindruck gemacht. Als Preise für amerikanisches 20er Strumpfgarn werden je nach Qualität 91—94 Pfg. für ½ kg verlangt, für Webgarne etwa 86—88, für 36er prima amerikanische Trosselkops sind etwa 104—106 Pfg. gefordert, für 20er Macco cardiert 124 bis 128 Pfg., für gekämmte werden etwa 30 Pfg. mehr verlangt. — Die nächste Garnbörse findet voraussichtlich Mitte September, zusammenfallend mit der Tagung des Zentralverbandes deutscher Industrieller und der Industriellen Oesterreichs, statt.

Berliner Börse.

(Telephonbericht.)

14. Juni.

Die Börse setzte heute zu gut behaupteten Kursen ein. Die Beruhigung hat auch auf die Auslandsbörsen übergegriffen, und die dort eingetretene Befestigung wirkte günstig zurück. Das Geschäft war nicht sonderlich lebhaft, da es der Spekulation wegen der bevorstehenden dreitägigen Unterbrechung des Verkehrs an Unternehmungslust gebrach. Die Kurse setzten etwas höher ein; doch waren nur Orientbahn etwas höher als 1 Proz. Später wurde die Geschäftsstille von der Baissespekulation zu einem Vorstoss besonders auf dem Montanaktienmarkte benutzt, wodurch Rückgänge teilweise bis 1 Proz. eintraten. Zum Teil wurden die Kursverluste wieder ausgeglichen, als Deckungen und vereinzelt Meinungskäufe erfolgten. Leichte Schwankungen blieben auch weiterhin vorherrschend. Tägliches Geld 3½ bis 4 Proz. Bei der Seehandlung waren die Sätze unverändert. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde trat am Montanaktienmarkte eine erneute Befestigung ein.

Produktenbörse

Der heutige Getreidemarkt verkehrte bei sehr ruhigem Geschäft in schwacher Haltung, da niedrige Notierungen vom Auslande, günstige Witterung und im Zusammenhang damit Realisierungen verstimmten. Die Preise für Brotgetreide stellten sich bis ¾ Mk. niedriger. Hafer verlor sogar bis 1¼ Mk. Mais und Rüböl waren vernachlässigt.

Anfangs-Kurse.

Weizen	14. 6.	13. 6.
Tendenz still		
per Juli	207.75	208.75
„ September . .	203,75	204.25
„ Oktober . . .	—.—	205 00
Roggen		
Tendenz still		
per Juli	167.25	168,00
„ September . .	166,50	167.00
„ Oktober . . .	—.—	167.50
Hafer		
Tendenz still		
per Juli	162,50	162,50
„ September . .	164,25	164.00
Mais, am. mix.		
Tendenz still		
per Juli	143.00	143.00
„ September .	144 00	144.00
Rüböl		
Tendenz geschäftsl.		
per Juni	—,—	—,—
„ Oktober . . .	—,—	—,—

Schluss-Kurse.

Weizen	14. 6.	13. 6.
Tendenz matt		
per Juli	207.50	208.25
„ September. .	204.00	204,00
„ Oktober . . .	—.—	—.—
Roggen		
Tendenz ruhig		
per Juli	167,00	167.75
„ September. .	166.75	166 50
„ Oktober . . .	167.00	—.—
Hafer		
Tendenz matter		
per Juli	162.00	162.75
„ September. .	164.00	164.50
Mais, am. mix.		
Tendenz geschäftsl.		
per Juli	—.—	—.—
„ September. .	—,—	—.—
Rüböl		
Tendenz behauptet		
per Juni	66.00	66.00
„ Oktober . . .	66.50	66 50

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 14. Juni.

Weizen per 1000 kg loko 200.00—202.00.
Roggen per 1000 kg loko 164.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 174.00—190.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 158.00—167.00.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 14. Juni, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 196—202 Bzb., argent. 232—238 bzB., Cansas 237—239, russisch. 233—239 bzB., Manitoba 227—239 bzB., märkischer 200—205bzB. Tendenz ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 160—164, preuss 162—166, Posener — —, russischer — —. Tendenz ruhig.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — —, Saalgerste — —, Mahl- und Futtergerste 150—165, Posener — — Tendenz. — —

Hafer per 1000 kg netto inländischer 160—175, ausländ 174—179. Tendenz ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerik. 154—158, runder 156—160. Cinquantin 198—208, neuer Galizier — —. Tendenz.

Raps per 100 kg — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto —.— —.— bzB.

Rüböl, füss., per 100 kg netto ohne Fass 66,25 bzB. Behauptet.

Zucker

Magdeburg, 14. Juni. Kornzucker 88% ohne Fass — — —, Nachprodukte ohne Sack — — —. Ruhig Brodraffinade I ohne Fass —.— —,—. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack —,— —,—. Gemahlene Melis mit Sack —,— —,—. Geschl. Rohzucker 1. Produkt ransito frei an Bord Hamburg per

Juni . . 9.30 G., 9.35 B., Okt.-Dez. 9.72½ G., 9.75 B.,
Juli . . 9.40 G., 9.45 B., Jan.-Mz. 9 87½ G., 9 90 B.,
August 9.55 G., 9.57½ B., Mai . . 10.02½ G., 10.05 B.,

Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 14. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hambg. per Juni 9.27½ G., per Juli 9.40, per Aug. 9.52½ G., Okt.-Dez. 9.70 per Jan.-März 9.85, per Mai 10.00. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 14. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 50,25 G., per Dez. 50.50 G., per März 50.75 G., per Mai 50.75 G. Behauptet.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 13. Juni, abends 1.62 m, 14. Juni morgens 1.58 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 13. Juni. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle a. S. Angekommen sind: Schlepper Nr 65, Sr. Carl Müller, Nr. 1518, Sr. Fr. und A. Müller, Nr 310, Sr. W. Huster, Nr. 343, Sr. Trimpler-Hädicke, und Eilfrachtdampfer „Wettin", sämtliche mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Teleph.-Ruf Nr. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 14. Juni 1913.

Bankd. 6%. Lomb. 7%. Privatd. 5⅓.

Wechsel.

Amsterdam	kurz		168,10
do.	lang		— —
Brüssel	kurz		80,375
Italien	kurz		78,75
Kopenhagen	„		112.00
Cheque auf London			20,436
London	kurz		20,405
do.	lang		20,195
New-York vista			4,195
Checks auf Paris			81,025
Paris	kurz		81,00
Schweiz	kurz		80,75
Wien	kurz		84.475

Nur an Wechselagen

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84,55
Russische Noten	214,70
Souvereigns	20,38
20 Francs-Stücke	16,235
Amerikanische Noten	4 1875
Belgische „	80,35
Dänische „	112,20
Englische „	20,43
Französische „	81,00
Holländische „	168,10
Italienische „	78,90
Schweizer „	80,85

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schutzanw.	4	98,40
Deutsch. Reichs-Anl	4	98,10
„ „ „	3½	84,90
„ „ „	3	74 70
Preuss. Schatzanw.	4	98,60
Preuss. Konsols	4	98,10
„ „	3½	84,90
„ „	3	74,75
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	83,00
Bayer. St.-Anl. uk. 06	4	96,90
do. do.	3	83.00
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	—
do. St.-Anl 1886	3	74.90
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1898-1903	3	73,00
Sächs. Staats-Rente	3	75,75
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	88,00
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	85 30
Berliner 1882—89	3½	87 00
Erfurt 1893, 1901	4	98,25
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	—
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb 91 unconv. 19	4	98,50
do. 1875—1902	3½	90,00
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	88,90
Kur- u. Neumärk alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	84.80
Landeschaft Central	4	98 70
do. do.	3½	84,25
do. do.	3	76,10
Schlesische alte	4	—
do. do.	3½	87.75
do. neue	3	78,50
do. neue	4	94.00

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	92,00
do. do. kl.	4½	93,75
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	92,50
Chinesen 1896 gr.	5	96,50
do. kl.	5	96,50
do. 1898 gr.	4½	88,60
do. kl.	4½	88,60
Griechen Monopol	1,75	55,80
do. Gold	1,00	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	87 00
Italiener	3½	—
Mexikaner gr.	5	96,50
do. 100	5	96,50
Oesterreich. Gold	4	86 90
do. Kronen	4	82,75
do. Silber	4½	84,90
do. Papier	4½	—
Portugiesen unif. 3	3	64,60
Rumänen amort. 03	5	98.75
do. do. 90	4	92,40
do. do. 98	4	86,90
Russen 1880	4	86,90
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	88,10
do. 1905	4½	99,75
Schweden 1886	4½	83.75
Serben amort. St.-Anl	4	77,90
4% Türk. Admin.-Anl.	4	79,50
do. unif. 03	4	86,00
Türkenlose, 400 Fr.		159.00
4 Ungar. Gold. gr.	4	83,25
do. do. mittl.	4	84.90
do. do. kl.	4	85,00
4 Ungar. Kronen	4	81.10
3½ do. Staatsr. 97	3½	72.80
3 do. Eiser. Th. Anl	3	—
6 Buenos-Aires	6	101 50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und-Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	3	—
Halle-Hettstedt Akt.	3	—
Lübeck-Büchen Akt.	3½	170,25
Schantungbahn	6	123,90
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	—
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	5½	156,75
Elektr. Hochbahn	5½	124,00
Gr. Berl. Strassenb.	5½	160,50
Hamburg. Strassenb.	10	165,50
Magdeb. Strassenb.	9	162,50
Franzosen ult.	7	—
Lombarden ult.	0	26½
Baltimor and Ohio	6	92,90
Canada Pacific	10	219 90
Italien. Meridionalb.	5½	—
do. Mittelmeerb.	3,4	—
Lux. Prinz Heinrichb.	6½	156,60
Halle-Hettstedt Obl	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	—
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	92,00
4 Oesterr. Gold Pr	4	87,50
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	72,10
2,60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	51.10
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	96 25
3 Transkaukasisch. Pr.	3	73,10
4 Moskau Rjäsan P	4	87,10
4 Wladikawkas 189 Pr.	4	—
5 Anatolier 1. Pr.	5	93,10
5 do. 2. Pr.	5	93,00
2,40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	64,20
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	72 10
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	94,75
4 S. Louis u. S. Frz. Ref 1951	4	67,00

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packetf.	9	140,50
Hansa	5	282,00
Norddeutsche Lloyd-Akt.	5	121.00
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff	0	71 25

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Eiberfeld	7	143,75
Berliner Handelsges.	9½	157 25
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	8½	108 00
Com.- u. Disk.-Bank	6	106,75
Darmst. Bk. Markst	6½	114.00
Dessauer Landesbk.	6½	108,60
Deutsche Bank	13½	242,75
Deutsche Uebersees.	9	155,00
Disk. Command. Ant.	10	180,90
Dresdner Bank	8½	146,40
Essener Credit	8½	150.75
Gothaer Grundkr.-B.	9	157.60
Leipzig. Creditanst.	3	150,60
Magdeb. Bankverein	6	114,25
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	113,25
do. Pr.-B.	7	119,20
Nationalbk. f. Dtschl.	7	114,20
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	196,00
Petersburg. Disc.-B.	12	190,00
Preuss. Bodenc.-B.	8	148,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	175,80
Reichsbank	5,86	133,25
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	152,25
Sächsische Bank	8	155.00
Schaaffhaus. Bankv.	7½	111,25
Schles. Bankverein	7½	146,50
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	5	125,50
Dtsche. Bierbrauerei	2	86,00
Patzenhofer	14	232.00
Schöneb. Schlossbr.	11	216.00
Schultheiss	15	257 90
Herculess Cassel	9	152 50
Klosterbr. Röderhof	0	83,75
Leipz. Bram. Riebeck	10	181,00
Verein. Ärfurt	5½	90,50

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	395 00
Akt.-Ges. f. Anilint.	20	433,50
Adler Portl.-Zem.-F	6	104,00
Allg. Berl. Omnib.-G	8	171,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	233,20
Ammend. Papier	30	379,50
Anglo-Kont. Guano	7½	116,25
Anh. Kohlenwerke	8	147,00
do. do. V.-A.	6	110,50
Baer & Stein	27	417 00
Bergmann, Elektr.	5	125,40
Berl.-Anh. Maschin.	10	147,50
Berl. Elektrizit.-W.	12	167 50
Berliner Masch.-Bau	14	229,10
Bernburger Masch.	0	46 75
Bernsdorf Bergwerk	10	131,50
Beton- u. Monierb.	11	153,00
Bielefelder Masch.	18	—
Bismarckhütte	0	151,50
Bochumer Gusstahl	14	210,90
Böhler & Co.	12	226,00
Braunsch. Kohlenw.	11	—
do. do. St.-Prior.	12	219,00
do. Jute-Spinn.	12	225,20
Buderus	6	107,80
Butzke & Co., Metall	7	102,75
Caroline Braunkohle	30	394,00
Chem. Fabr. Buckau	12	144 00
Cölner Bergwerk	30	400 10
Concordia Bergbau	23	310.75
do. Spinnerei	7½	119.25
Consolidat. Schalke	23	323,50
Cottbuser Maschinen	3	52.50
Cröllwitzer Papierf.	9	164.00
Dessauer Gas	11	173,00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	121.75
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.	11	152,75
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	173,00
Dtsch. Gasglühl.-G	25	432,00
Dtsch. Kabelwerke	8	125 75
do. Waffen u. Munit.	32	594,50
Donnersmarckh. conv.	16	310,25
Dynam.-Trust	10	168 75
Ellenb. Kattun	5	— —
Eintracht-Bergw.	27	495 00
Elektra Dresden	6	113.00
Eschweiler Bergw.	8	210.00
Franstädt. Zuckerf.	18	225.00
R. Frister	15	243.00
Geisweider Eisenw.	15	192,00
Gelsenkirchen Bgw.	10	177,50
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	149,40
Glanziger Zuckerf.	0	159 00
Greppiner Werke	11	188.10
Hallesche Maschinen	30	370,00
Hann. Banges. St.-Pr.	0	46,75
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	14	297,75
Harb.-Wien Gummi	6	157,50
Harpener Bergbau	9	83 50
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	144.00
Harzer A. u. B.	0	29,50
Haspe Eis. u. Stahl	12	162,00
Heinrichshall	3	78,25
Hemmoor P.-Cement	7	116,00
Hibernia Bergw.	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	153,10
Hirsch Metall	8	123,25
Höchster Farbwerke	30	600.00
Hösch Stahlw.	22	312,50
Hohenlohe-Werke	11	164,00
Ilse Bergbau	—	431,25
Kahla Porzellanfabr.	22½	335,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	140 50
Kattow. Bergbau	14	239,50
Kirchner Masch.	30	396,00
König Wilhelm abg.	18	242,25
do. St.-Prior.	23	318,00
Körbisdorf. Zuckerf	0	138,00
Kronprinz Ohligs	22	302,25
Kyffhäuserhütte	12	115,80
Lahmeyer & Co.	5	129,25
Laurahütte	6	160,00
Leopoldgrube	8	134,50
Leopoldshall	4	82,25
do. St.-Pr.	5	108 00
Ludw. Löwe & Co.	18	323.30
Lübeck. Maschinen	0	117,75
Magdeb. Allgem. Gas	6	100,00
März.-Westf. Bergw.	8	112,00
Masch.-Fab. Buckau	0	125,50
Milowicer Eisen.	3	68,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	74,50
Niederlaus. Kohlenw.	12	210,25
Nienburger Masch.	3	55,75
Nordd. Wollkämmerei	10½	141,50
Oberschl. Eisenbahnb.	3	94,20
do. Eisenind.	0	76,10
do. Kokswerke	13	207,75
do. Portl.-Cem.	8	148,00
Orenstein & Koppel	14	202,30
Ostwinnen	6	112,75
Phönix. Bergb. Lit. A.	18	247,60
Rhein. Metallwaren	0	92,00
do. Vorz.-Akt.	0	103,75
Rhein.-Nass. Bergw.	24	255 00
Rhein. Stahlwerke	10	156,50
Riebeck Montanw.	12	189.80
Rombacher Hüttenw.	10	151,00
Rositzer Braunkohl.	3	89,75
do. Zucker	0	112,50
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	234,50
Saline Salzungen	4	88,00
Sangerh. Masch.-Fab	10	199,25
Saxonia Cement	8	112,00
Schering, chem. F.	13	212,50
Schles. Zink	20	378,00
Schles. Portl.-Cem	9	138,00
Schneider, Eugo	7	154,00
Schnekert Elektr.	8	147,50
Schuls-Knauds	5	139,50
Siemens Glasindust	14	221.00
Siemens & Halske	18	211,00
Spritbank	23	452,50
Stassfurt. Chem. F.	3	138,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	80 00
Stettiner Chamotte	14	168,25
Stettiner Vulkan	6	134,25
Stöhr, Kammgarn	12	156,50
Stolberger Zink	10	126,00
Strelsauder Spielk.	8	143,00
Terra	0	34,00
Thale Eisenh. St. Pr	26	219.00
do. do. Vorz.-A	20	219,00
Thüringer Salinen	2½	48,00
Tittel & Krüger	10	—
Union, Fab. chem. Pr.	20	256,90
Unt. d. Linden, Baug.	10	150,75
Varziner Papierf	12	144,00
Vorwohler Portl.-C.	13	214.00
Wegelin & Hübner	12	169,00
Westeregeln, Alkali	11	177,50
Westfäl. Draht-Ind	9½	163,75
Westfäl. Stahlwerke	0	42,00
Wittener Gussstahl	12	188,00
Wrede Mälzerei	4½	69,00
Wersohen-Weissenf. A—D	11	166,00
do. E	—	154.00
Zeitzer Maschinen	20	310,00

Schluss-Kurse.

14. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	196,25	159,00
Berl. Handelsgesellschaft	157,00	—
Commerz-u. Discontobank	106,87	210,25
Darmstädter Bank	114,62	132.50
Deutsche Bank	243,00	164,50
Disconto Commandit	160,87	160,25
Dresdner Bank	146,25	94.00
Nationalbank	114,50	76,00
Schaaffhaus. Bankverein	110,75	248,50
Petersburg. Int. Handelsb.	200,50	157,50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	153,25	151,50
Wiener Bankverein	—	178,00
Lübeck-Büchner	—	183,75
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	—
Schantung-Eisenbahn	123,87	140,87
Oesterr. Staatsb. Franzos	—	281,00
do. Südbahn Lombarden	26,00	120,87
Anatol. Eisenbahn (60%)	117,25	—
Baltimore and Ohio	93,00	233,50
Canada-Pacific	221,50	173,62
Orientbahnen Betriebs-G.	152,50	231,00
Ital. Meridionalbahn	—	147,75
Ital. Mittelmeerbahn	—	—
Pennsylvania	—	—
Luxemb. Prince Henryb.	156,25	—
3% Deutsche Reichsanl.	74,70	149,37
4½% Chinesen v. 1898	—	114,50
4½% Japaner v. 1905	—	88,00
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	89,25	202,00
4% Span. Anl. (äuss.)	—	112,00
Türken. unifizierte v. 1903	—	37,00

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 14. Juni.

Sächsische Rente	3	75,90
do. Staatsanl.	3½	97,25
Leipziger Stadtanl.	3½	93,25
do. do. v. 1904	3½	84,90
Kommunalb. f. Schles. Sachsen. Anl.-Sch.	3½	91,25
do. do.	4	98,75
Mansf. Gew.-Obl. A. J.	4	94,75
do. do. 1893	4	91,10
do. do. 1897	4	91,00
do. do. 1902	4	90,75
do. do. 1906	4	90,30
do. do. 1908	4½	99,25
do. do. 1911	4½	99,25

Aktien.

Aufzug-Tepl. Eb.-A. kt.	8½	198,50
Buschbiehrader Eb. Akt. Lit. A.	10½	253,50
do. Lit. B.	11½	249,50
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	2½	150,75
Leipz.-Hyp.-B.-Akt	3	149,00
Sächs. Bank-Akt.	3	155,00
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	131,00
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	720
Gelmstzer Kuxe p. St.	50 M.	1475
Gas Leipz. Strassenb.	10	209.00
Leipz. Elektr. Strb.	6	131,00
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	—
do. Vorzugs-Aktien	5	88,50
Pittler, Werkzeugm.	25	379,00
Leipz. Baumwollsp.	14	225,00
do. Kammgarnsp.	10	160,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	156,50
Tittel & Krüger	10	148,00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	132,00
Leipz. Bierbr. Bieb.	10	185,00
do. Malzf., Scheudits	2	—
Glanziger Zuckerf.	0	160,00
Hall. Zuckerraffin.	0	146,50
Körbisdorf. Zuckerf.	0	139,50
Cröllw. Papierfabr.	—	165,00
Kunstanst. B. Gross	—	—
Portl.-Cementf. Halle	6	—
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	147,00
Thüringer Gas	16	257,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	80,00
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	—
do. Vorz.-A.	0	30,00

Tendenz uneinheitlich.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130614048/fragment/page=0003

Halbheers Weinstube.

Anlässlich der Jubiläumsfeier Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.

Montag abend **Fest-Souper.**

Stadt-Theater in Halle a. S.

Fernruf 1181.

Anfang 8 Uhr. **Sonnabend, den 14. Juni 1913.**

Festvorstellung

veranstaltet vom Allgemeinen Studenten-Ausschuß der Königlichen Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Der Prinz von Homburg

von Kleist.

Schauspiel in 5 Aufzügen.

Spielleitung: Walter Steg.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg . . . . . Herr cand. phil. Johannpeter
Die Kurfürstin . . . . . Frl. stud. med. Sonntag.
Prinzessin Natalie von Oranien, seine Nichte, Chef ein. Dragoner-Regts. Frl. stud. phil. Huet.
Feldmarschall Dörfling . . . . . Herr stud. rer. pol. Staßlhut.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei . . . . . Herr Dr. phil. Kurz.
Obrist Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin von Oranien . . . . Herr stud. germ. Krieg.
Kennings } Obersten der Herr stud phil. Gebelleck.
Graf Truchsz } Infanterie Herr stud. rer. nat. Münz.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten . . . . . Herr cand. phil. Blum.
Rittmeister von der Golz . . . . . Herr stud. phil. Kramer.
Graf Georg von Sparren } Rittmeister Herr cand. med. Haaje.
Stranz } Rittmeister Herr stud. phil. Köpke.
Siegfried von Mörner } Rittmeister Herr stud. phil. Fink.
Graf Reuß } Rittmeister Herr stud. theol. Petsch.
Erster Offizier . . . . . Herr cand. zool. Kaiser.
Zweiter Offizier . . . . . Herr stud. iur. Essing.
Ein Hofkavalier . . . . . Herr stud. math. Gerdeth.
Fräulein v. Borck . . } Hofdamen Frl. stud. phil. M. Schröter.
Fräulein v. Winterfeld } Hofdamen Frl. stud. phil. Hauskein.
Ein Page . . . . . Herr Börner.
Ein Heiduck . . . . . Herr stud. phil. Gieke.
Ein Wachtmeister . . . . . Herr Dr. phil. Schapitz.
Ein Bauer . . . . . Herr stud. phil. Schmidt.
Eine Bäuerin . . . . . Fräulein stud. phil. Fritze.

Offiziere, Korporale und Reiter, Pagen, Heiducken, Bediente, Volk jeden Alters und Geschlechts.

Festprolog

verfaßt von Joseph Lauff, gesprochen von Herrn cand. phil. Blum

Jubel-Ouvertüre von C. Weber,

gespielt vom Stadttheater-Orchester, unter Leitung des Herrn Kapellmeister Laber.

Nach dem 2. Akt längere Pause. Zettel 10 Pfg

Preise der Plätze.

I. Rang, Balkon	4 ℳ	Prozeniumsloge II. Rang	1.75 ℳ
I. Rang Balkon Hinterreih.	3.10 ℳ	II. Rang Hinterreihen	1.10 ℳ
I. Parkett	3.60 ℳ	II. Rang letzte Reihe	0.75 ℳ
II. Parkett	3.10 ℳ	III. Rang	1.25 ℳ
Parterre	2.10 ℳ	Galerie	0.80 ℳ
II. Rang Vorderr.	1.75 ℳ		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr.

Zoo.

Täglich Vorstellungen von Leo v. Singer's

Liliput-Zirkus

— 20 Zwerge —

Männlein u. Weiblein mit Zwerg-Elefant, Zwerg-Pferdchen und Wagen.

Zwerge als Sänger, Violin-Virtuos, Clowns, Drahtseiltänzer, Akrobaten, Athleten, Ringkämpfer, Dompteure, Kunstreiter.

Eintrittspreise nicht erhöht. Stuhlplatz zur Vorstellung 20 ₰, Tribüne 10 ₰.

15. Juni:

Billiger Sonntag.

Den ganzen Tag über Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. — Vorstellungen finden statt: vorm. 11½ Uhr, nachm. 4½, und abends 6½ Uhr.

Nachmittags 3½ Uhr

Konzert

vom Musikkorps der 75 er (Musikmeister Steuer).

abends 7½ Uhr

Konzert

vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Heinrich Laber)

Montag, 16. Juni, nachm. 4 Uhr:

Patriot. Konzert.

Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Vorstellungen der Liliputaner: nachm. 3½ und abends 6½ Uhr.

3 D.

24./6. 5. L. F. T.

5 T.

24. 6. nachm. 6 Uhr L. F. T.

Bad Wittekind.

Sonntag, 15. Juni, 6½ Uhr

Früh-Konzert,

nachm. 3½ Uhr

Kur-Konzert,

ausgeführt vom Stadttheater-Orchester (Kapellmstr. Heinrich Laber).

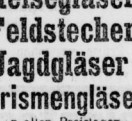
Eintrittspreis: früh 25 Pfg. nachm. 35 Pfg. inkl. Bill.-Steuer

Gemütlichkeit und froher Sinn

erblüh'n in

Möllers Rosengarten

lenk' deine Schritte nur dorthin, wirst nicht vergeblich auf sie warten!



Reisegläser
Feldstecher
Jagdgläser
Prismengläser

in allen Preislagen

nur gute Ware

empfiehlt billigst

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a.

Möllers Rosengarten.

Sonntag, den 15. Juni

Rosen-Fest.

Von 4 Uhr an **Konzert,**

ausgeführt von der Halleschen Bergkapelle.

Leitung: Herr Kapellmeister Kallenberg.

Abends **Garten-Illumination und Ball.**

Eintritt 30 Pfg. Hierzu ladet ergebenst ein

Bernh. Möllers.

Sonntag, d. 15. Juni, nachm. 3½ Uhr

Sächs.-Thür. Reiter- u. Pferdezucht-Verein

Rennen zu Magdeburg auf der Rennbahn Herrenkrug

!! 6 Hindernisrennen !!

Hauptereignis: Kaiser-Preis-Jagd-Rennen des IV. Armeekorps, Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers

Preise der Plätze:

II. Platz, Herren	Mk.	0.50
„ Damen, Kinder u. Militär	„	0.20
I. Platz, Herren	„	1.10
„ Damen, Kinder u. Militär	„	0.50
Sattelplatz, Herren	„	3.[illegible]
„ Damen	„	1.[illegible]
„ Schüler	„	1.55
„ Kinder	„	0.50
Reserv. Platz Herren	„	5.10
„ „ Damen	„	2.60
„ „ Schüler	„	2.60
„ „ Kinder	„	1.10
Reserv. Sitzplatz, Herren	„	6.10
„ „ Damen	„	4.10
Logenplatz „	„	7.10

Pferderennen zu Magdeburg

Sonntag, den 15. Juni, nachm. 3½ Uhr, unter anderem

Kaiserpreis-Jagdrennen des IV. Armeekorps

um den

Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers.

Sonderzug zu fast halben Preisen von Leipzig über Halle nach Magdeburg und zurück

Hinfahrt			Rückfahrt	Preise für Hin- und Rückfahrt II. Kl.	III. Kl.
ab	11[42]	Leipzig	an 12[27]	6.40	4.40
	12[18]	Schkeuditz	11[50]	5.80	3.90
	12[38]	Halle a. d. S.	11[26]	4.80	3.30
	1[12]	Cöthen	10[52]	2.80	1.90
	1[36]	Grizehne	10[28]	1.60	1.00
an	2[00]	Magdeburg	ab 10[00]		

Radium-Solbad Rothenfelde,

Herrliche Gebirgslage, unmittelbar an meilenweiten Laub- und Nadel-Wäldern.

Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.

Vorzügliche Heilerfolge bei:

Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.

Modernste Einrichtungen für Bade- u. Trinkkuren, Inhalationen, Heilgymnastik, elektr. Behandlung.

Neu eingerichtetes Radium-Emanatorium.

Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Abt. A 3.

die Perle des Teutoburgerwaldes. Bahnl.: Bielefeld-Osnabrück.

Sommer- und Winterkurort.

JLSENBURG Harz-Luftkurort — Herrliche Lage — Prospekt mit Wohnungsnachweis gratis von der Kurverwaltung.

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den Königlichen Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle—Hettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, m. vorzügl. Pens. pr. Tag v. 4 M. an. A. Zim. o. Pens. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- u. Brunnen-Kuren. — Tel. 2042.

Alexisbad (Harz) Hotel Elysium m. Dependancen in schönst. Lage d. Selketals. Rom. Garten. Unmittelbar am Walde. Bewährte Pension. Bek. Touristenheim. Elektr. Licht, Bad i. H. Prosp. d. d. Bes. Tel. 104 (Harzgerode). Wwe. L. Haase

Dresden A., Hotel „Herzogin-Garten"

Ostra-Allee 15 b. Telephon 260. Strassenbahnlinie 6 u. 22.

Gutes bürgerliches Haus, Mitte der Stadt, nächst Postplatz, Dampfschiffe, Kgl. Schloss, Zwinger. Einziges historisches Hotel m. 160 Betten. Speziell separater Mittagstisch (3 Gänge Mk. 1.25) von 12—3 Uhr. Bett mit Frühstück von Mk. 2.25 an. Beste Referenzen für gute Bewirtung. Für längere Zeit Pensionsermässigung.

Der neue Besitzer Otto Fritzsche, Küchenmeister

Hahnenklee-Bookswiese

im Oberharz, 600 Meter hoch.

Bekannter u. beliebter Höhenkurort. Herrliche Waldumgebung. Absolute Ruhe. Freq. 1912: 11.000 Gäste. Auto-Verbindung zu allen Hauptzügen der D.-Zug-Station Goslar. Prospekte durch die Kurverwaltung und in Berlin, Warenhaus H. Tietz.

Hotel Deutsches Haus. Bes. W. Niehaus, Eest. u. ält. Hotel a. Pl.

Hotel Hahnenkleer Hof. Bes. Herm. Kuppel, Vorn. Haus. 75 Z.

Gebirgs-Hotel m. Pens. Vorz. Küche. Auto-Gar. Tel. 287 Goslar.

Sanatorium Hahnenklee, Dr. Klaus, Nervenarzt u. Arzt f. inn. Krankh.

Spottbillig!

Ein Posten echt Chevreau und Boxcalf Herren-Schnürstiefel

God. Welt 7.50 Box Herrensohnürstiefel, Strapazierstiefel 7.50

Alle anderen Artikel ebenfalls zu bekannt billigen Preisen.

Wiebachs Schuhwarenhaus Kl. Ulrichstr. 12

Möbeltransporte

werden äußerst billig angenommen. Unser Geschäftsbetrieb beginnt d. 1. Juni und ist neueingerichtet. Großer modern. Wagenpark am Platze.

Gebr. Eckardt,

Landsbergerstraße 65. Telephon 3832.

Möbeltransport- und Speditionsgeschäft.

Bergschenke

mit Bismarckdenkmal, Perle des Saalestales. Inh. Paul Zscheyge.

Sonntag den 15. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Künstler-Konzert

ausgeführt von Herrn Konzertmeister Kauc u. seinen Künstlern.

Diners, Soupers, Speisen der Saison, Erbeeren mit Schlagsahne.

Selbstgebackene Kuchen: Stachelbeer- u. Streuselkuchen.

Freyburg (Unstrut). Beliebter Ausflugsort, v. Wald- u. Rebengelände umgeben. Sommerfrische in geschützter Lage. Wohnung von 1 Mk. an. Führer frei vom Fremdenverkehrsverein.

Vermietungen.

Passend für Hutgeschäft

Laden

zu vermieten. Offerten unter H. J. 8054 an Rud. Mosse, Halle.

Burgstr. 48

Laden mit Ladenstube

1. Oktober zu vermieten. Näh. Bauburean Ulestr. 3.

Laden Gr. Brunnenstr. 65

per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Bauburean Ulestr. 8.

Steinweg 2

Wohnung

von 5 Zimmern zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gr. Steinstraße 19 part. links.

Lafontainestr. 34 I.

9 St., Küche, Mädchenk., Speiseк., Bad, Zubeh. sof. od. spät. Näh. Gr. Steinstr 19, Priv.-Bureau.

Händelstraße 27, I.

herrsch. Wohnung,

neu instand gesetzt, 7 heizbare Räume u. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, Vorgarten, sofort oder später zu verm. Näh. 2. Et.

Werkstätten

zu vermieten. Näh. Bauburean Ulestraße 3.

Dölau, Waldstraße 40,

Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Kamm. gr. Gart., direkt a. Walde, ist sof. o. spät., p. vorm. Dölauer Gartenstraße, Halle, Grünstr. 31.

Pferdestall und Kutschwagenremise

zu vermieten. Näh. Bauburean Ulestraße 3.

Auto-Garage

zu vermieten. Näheres Bauburean Ulestr. 3.

Niederlage

zu vermieten. Näheres Magdeburgerstr. 67, Arbeitsnachweis der Landwirtsch.-Kammer.

3 Zimmer, K., K und Zubehör 1. Okt. z. verm. Lessingstr. 40 I.

Möbl. Zimmer

mit schöner freier Aussicht zu vermieten. Herrenstraße 14 II. r.

Herrengarderobe

wird schnell und sauber repariert, geändert, gereinigt, aufgebügelt Albrechtstr. 16, Gartenhaus 11 Et.

Möbl. Zimmer

vom 20. 6. ab beziehbar Zu erfragen Hallorenstraße 1 III l.

Die bisherigen

Bureau-, Lager- und Wohnräume

auch **Pferdeställe** der Speditionsfirma **Martin Winkler,** hier, Magdeburgerstr. 67 (Nähe Bahnhof) sind im ganzen oder geteilt sofort evtl. später zu vermieten. Näh.: Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer. Magdeburgerstr. 67.

Werkstatts- u. Lagerräume (Bahnnähe)

mit Kontor in jeder Größe, helle Räume, mit und ohne Dampf- u. elektr. Kraft, Gas u. Dampfheizung, sof. oder später zu vermieten. Marienstr. 2. Näh. II. Et.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

Per sofort oder später ist ein schöner, großer, modern eingerichteter Laden mit Wohnung, ausgestattet mit elektr. Licht, Dampfheizung usw. billigst zu vermieten. Die Lage ist Zentrum der Stadt in vornehmster Gegend. Reflektanten woll. sich melden unter O. 5071 bei Haasenstein & Vogler, Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130614048/fragment/page=0004